



## **Eisenfresser**

Deutschland 2007

Regie/Buch/Kamera: Shaheen Dill-Riaz

88 Min

In dem Dokumentarfilm wird das entbehrungsreiche Leben der Saisonarbeiter auf einer Schiffsabwrackwerft im Süden von Bangladesch gezeigt. Trockenheit, Überschwemmungen und Hungersnöte treiben Bauern aus dem Norden an die Meeresstrände von Chittagong, wo ausgemusterte Ozeanriesen in ihre Einzelteile zerlegt werden – eine monströse Resteverwertung der Zivilisation, die fast den ganzen Eisenbedarf des Landes deckt.

Der Regisseur legt die unmenschlichen Arbeitsbedingungen bloss und die Profitgier ohne die geringsten Sicherheitsstandards und zeigt die Ausbeutungsmechanismen, die einheimische Vorarbeiter und das Management entwickelt haben, um die Tagelöhner in Abhängigkeit und Schulden zu stürzen. In den atemberaubenden Kinobildern von gestrandeten Kolossen und aufgerissenen Schiffsrümpfen nehmen sich die Arbeiter wie Ameisen aus.



Der Regisseur **Shaheen Dill-Riaz** wurde 1969 in Dhaka, Bangladesch, geboren. Er arbeitete in seiner Heimat als Filmjournalist und war Mitorganisator des International Short Film Festivals Dhaka. Durch ein Kultur-Stipendium des Goethe Instituts kam er 1992 nach Berlin, wo er zunächst Kunstgeschichte an der FU studierte. 1995 wechselte er zu einem Kamera-Studium an die Filmhochschule Potsdam – Babelsberg. Sein preisgekrönter Abschlussfilm „Sand und Wasser“ zeigt das Leben der Menschen im Delta des Jamuna-Flusses. 2007 drehte er „Eisenfresser“, der nach der Fernsehausestrahlung 2010 einen Grimme Preis erhielt. 2009 konnte er den viel beachteten Dokumentarfilm „Korankinder“ über Koranschulen in Bangladesch realisieren.

**Kultur im Oberbräu, Marktplatz 18 a, 83607 Holzkirchen**  
**Kulturbüro: Salzgasse 10, tel. 08024-478505**